

Wirtschafts- und Finanz- bildung an Schulen

Ergebnisse einer Umfrage unter Lehrkräften im
Auftrag des Bundesverbands deutscher Banken

Januar 2026



Inhalte

- 1** Executive Summary
- 2** Rahmenbedingungen
- 3** Unterrichtsmaterialien
- 4** Digitale Ausstattung & Kompetenz
- 5** Nutzung externer Angebote
- 6** Handlungsempfehlungen
- 7** Informationen zur Umfrage / Ansprechpartner/innen



Foto: Microsoft 365_Archivbilder_24.11.2025

1

Executive Summary

Executive Summary



Bedeutung & Themen Finanzbildung

- Finanz-/ Wirtschaftsbildung hat hohen Stellenwert für die Lehrkräfte; 92% begrüßen mehr Wissensvermittlung und 78% die Einführung als bundesweit eigenes Fach.
- Im Unterricht stehen v.a. das Wirtschaftssystem und die Rolle der Unternehmen im Fokus; der Umgang mit Geld sollte den Befragten nach mehr Bedeutung erhalten.
- 43% attestieren Schüler/innen ein erhöhtes Interesse im Fächervergleich; Hemmungen, im Unterricht über Geld zu sprechen kommen selten vor.



Rahmenbedingungen Finanzbildung

- Das eigene Fachwissen wird hoch eingeschätzt; durch ihre Ausbildung sehen sich aber nur 6 von 10 gut vorbereitet.
- Lehrpläne sieht nur jede/r Zweite als gute Basis für den Unterricht; 88% recherchieren selber aktuelle Inhalte.
- 69% nehmen zumindest gelegentlich Weiterbildungen in diesem Themenfeld in Anspruch; bevorzugt online.
- Viele Lehrkräfte beklagen einen Mangel an Unterrichtsstunden und geeignetem Unterrichtsmaterial.



Unterrichtsmaterialien & externe Quellen

- Webseiten sind für viele Lehrkräfte die wichtigste Vorbereitungsquelle für den Unterricht, gefolgt von Schulbüchern.
- Digitale Angebote von privaten Einrichtungen sind bei 69% der befragten Lehrkräfte bekannt; sie werden von den meisten auch genutzt.
- Gutes Unterrichtsmaterial sollte aus Sicht der Lehrkräfte verständlich, lebensnah, korrekt, übersichtlich und aktuell sein.



Digitale Ausstattung & Kompetenz

- Die digitale Schulausstattung wird als (sehr) gut erlebt, der IT-Support allerdings nur teilweise als adäquat empfunden.
- Interaktive Präsentationsmedien (z.B. digitale Tafeln) haben sich etabliert, während digitale Tools (z.B. Quiz-Apps) seltener verwendet werden.
- 80% der Lehrkräfte sind im Umgang mit digitalen Medien vorsichtig, weil sie bezüglich der Seriosität und Richtigkeit der Inhalte unsicher sind.



Nutzung externer Angebote

- Lehrkräfte befürworten externe Referent/innen; rund 77% setzen sie regelmäßig ein – die allermeisten mit guten Erfahrungen.
- Exkursionen und externe Wettbewerbe werden geschätzt und trotz zeitlicher Restriktionen von 61% der Lehrkräfte zumindest gelegentlich genutzt.
- 53% der Lehrkräfte kennen Angebote des Bankenverbandes zur Finanzbildung.



Foto: Microsoft 365_Archivbilder_24.11.2025

2

Rahmenbedingungen

Stellenwert von Finanz- und Wirtschaftsbildung

Mehr Finanz- und Wirtschaftsbildung an Schulen wird stark befürwortet; die Einführung als eigenes Schulfach wird von einem Großteil der Lehrkräfte unterstützt.

„Finanz- und Wirtschaftsbildung an den Schulen ist ...“



„An Schulen sollte mehr Finanz- und Wirtschaftswissen vermittelt werden.“

92%

„In allen Bundesländern sollte es ein Schulfach ‚Wirtschaft und Finanzen‘ geben.“

78%

Jeweils Anteil der zustimmenden Lehrkräfte (Top-2-Box)

Frage Q1: Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach Finanz- und Wirtschaftsbildung für Schüler/innen?; Frage Q2: Was meinen Sie: Sollte in der Schule mehr Finanz- und Wirtschaftswissen vermittelt werden?; Frage Q3: Sollte in allen Bundesländern ein eigenes Schulfach eingeführt werden, in dem Finanz- und Wirtschaftskenntnisse vermittelt werden?; Grundgesamtheit: Lehrkräfte, die Finanz- und Wirtschaftsthemen unterrichten, n= 153; Angaben in Prozent

Finanz- und Wirtschaftsthemen im Unterricht

„Viele Lehrkräfte würden gern der Finanzbildung, insbesondere Fragen zum Umgang mit Geld, Möglichkeiten der Geldanlage und der Altersvorsorge einen höheren Stellenwert in ihrem Unterricht einräumen.“

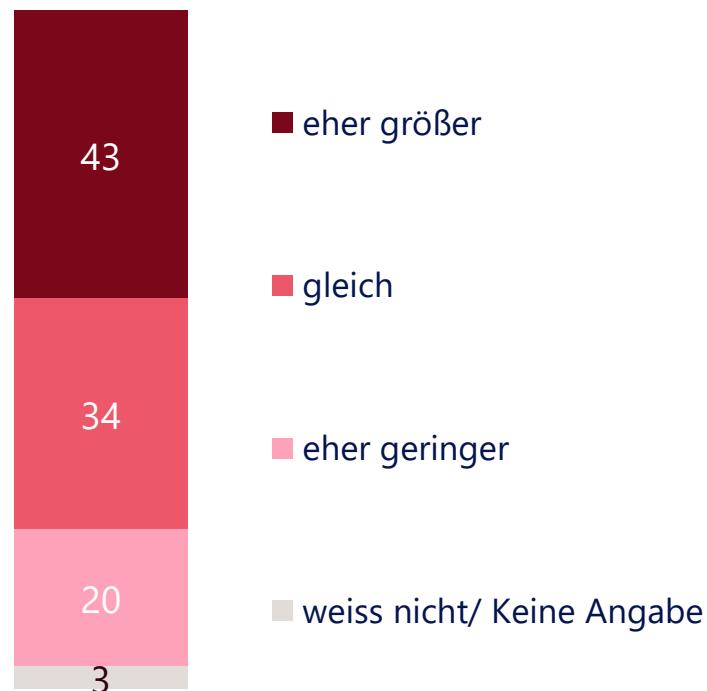


Frage Q5: Wenn Sie nun an Ihren eigenen Unterricht denken, welche der Themen behandeln bzw. behandelten Sie vorrangig? Grundgesamtheit: Lehrkräfte, die Finanz- und Wirtschaftsthemen unterrichten, n= 153;
 Frage Q4: Welche der folgenden Themen sollten in der Schule einen höheren Stellenwert bekommen? Basis: Lehrkräfte, die Einführung eines Fachs Finanz- und Wirtschaftsbildung befürworten, n=119; Angaben in Prozent

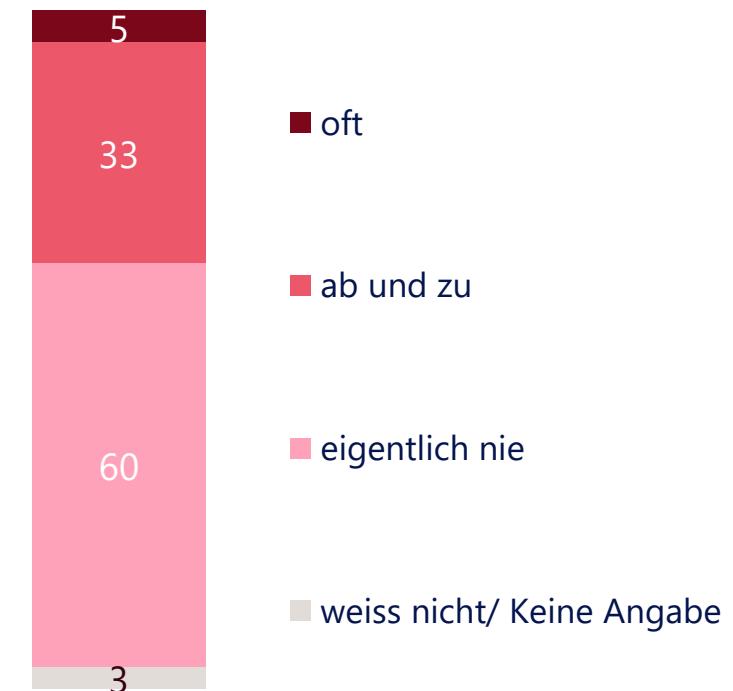
Wahrgenommenes Interesse an Finanz-/Wirtschaftsthemen

Viele Lehrkräfte (43%) meinen, dass sich ihre Schüler/innen für Finanz- und Wirtschaftsthemen stärker interessieren als für andere Fächer; Hemmungen, im Unterricht über Geld zu reden, sehen wenige.

„Im Vergleich zu anderen Fächern ist das Interesse der Schüler/innen an Finanz- und Wirtschaftsthemen ...“



„Schüler/innen haben ... Hemmungen im Unterricht über Geld zu sprechen.“



Frage Q6: Wenn Sie das Interesse der Schüler/innen für Finanz- und Wirtschaftsthemen mit dem für andere Fächer vergleichen, was würden Sie sagen: Ist das Interesse für Finanz- und Wirtschaftsthemen ...?

Frage Q7: Haben Ihrer Erfahrung nach Schüler/innen Hemmungen über Geld im Unterricht zu sprechen? Beobachten Sie das ...?; Grundgesamtheit: n=153; Angaben in Prozent.

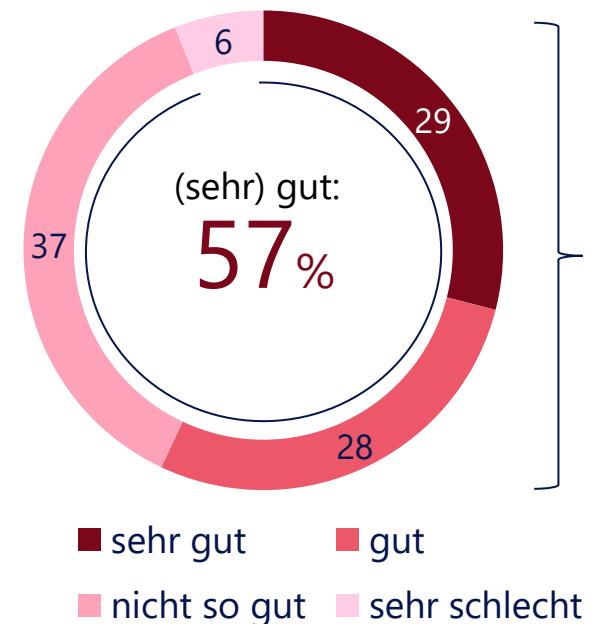
Eigene Kompetenzen zu Finanzen und Wirtschaft

Die meisten Lehrkräfte schätzen ihren Wissensstand zu Wirtschaft und Finanzen als (sehr) gut ein. Durch ihre Ausbildung fühlen sich aber deutlich weniger gut vorbereitet; bei den Jüngeren ist es weniger als die Hälfte.

„Meinen Wissensstand zu Finanzen und Wirtschaft schätze ich als ... ein.“



„Durch meine Ausbildung fühle ich mich auf das Unterrichten in Finanz- und Wirtschaftsthemen ... vorbereitet.“

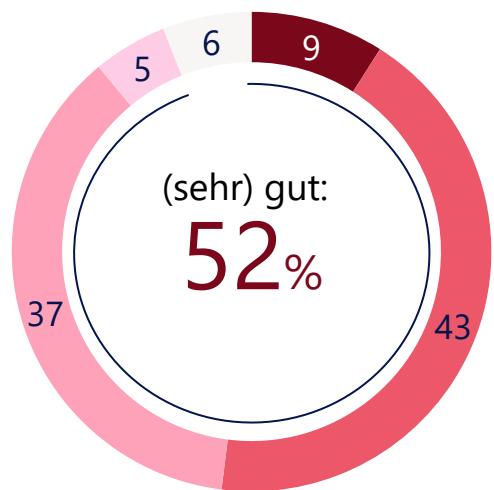


18 bis 44 Jahre:
(sehr) gut: **44%**

Auswahl der konkreten Unterrichtsinhalte

Nur gut die Hälfte der Lehrkräfte hält die vorhandenen Lehrpläne für eine gute Unterrichtsbasis; mehr als vier Fünftel recherchieren oft selbst Themen mit Bezug auf aktuelle Geschehnisse.

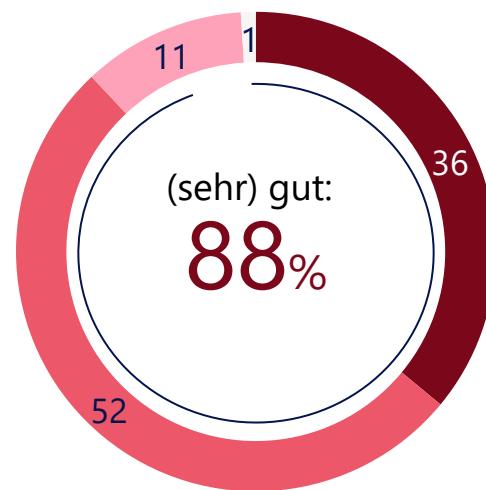
„Die Lehrpläne/Rahmenrichtlinien sind für den Unterricht eine gute Grundlage.“



Zustimmung:

- sehr
- eher
- eher nicht
- gar nicht
- k.A.

„Die Unterrichtsinhalte wähle ich oft aufgrund aktueller Ereignisse selbst aus.“

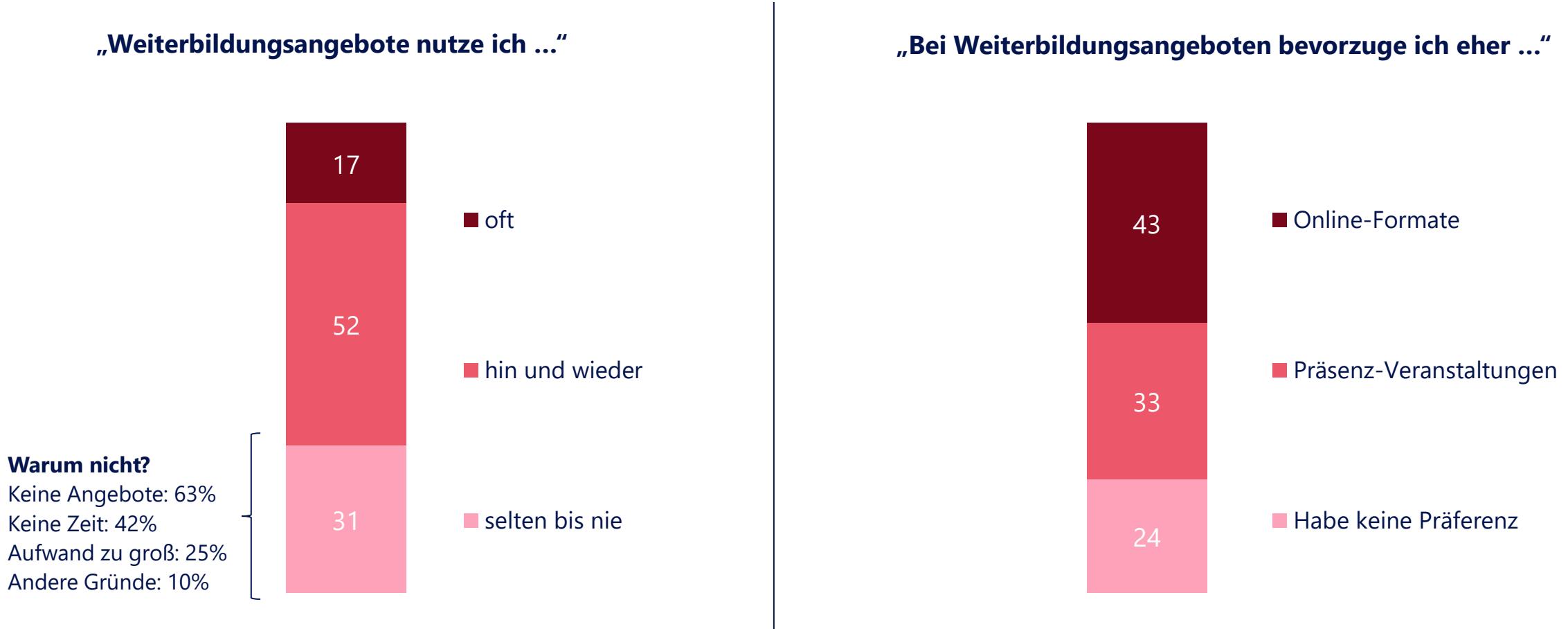


Zustimmung:

- sehr
- eher
- eher nicht
- gar nicht
- k.A.

Nutzung von Weiterbildungsangeboten

Gut zwei Drittel (69%) der Lehrkräfte nutzen zumindest gelegentlich Weiterbildungsangebote; Online-Formate werden gegenüber Präsenz-Veranstaltungen leicht bevorzugt.

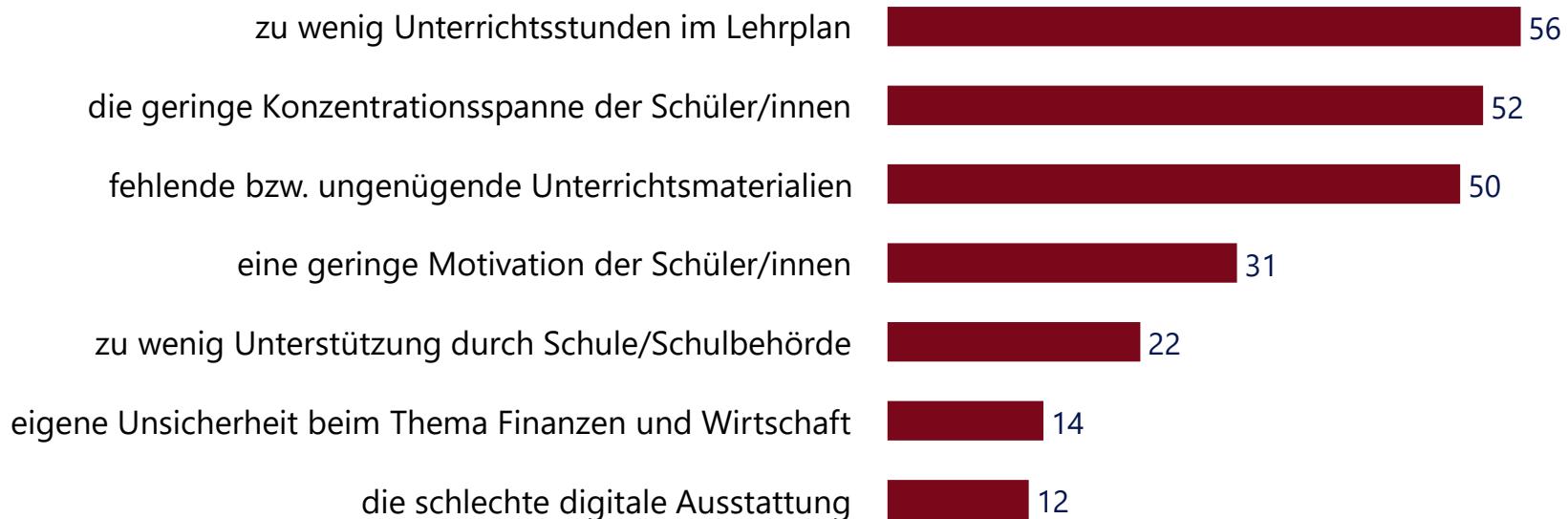


Frage Q11: Wie häufig nutzen Sie Weiterbildungsangebote zu Finanz- und Wirtschaftsthemen?; Frage Q12: Warum nutzen Sie solche Angebote „selten bis nie“? (n=47); Mehrfachantworten); Frage Q12a: Welche Formate bevorzugen Sie für Weiterbildungsangebote?; Grundgesamtheit: Lehrkräfte, die Finanz- und Wirtschaftsthemen unterrichten, n= 153; Angaben in Prozent

Herausforderungen Finanz-/ Wirtschaftsunterricht

Die größte Herausforderung sehen die Lehrkräfte im Mangel an Unterrichtsstunden (56%), gefolgt von Konzentrationsschwierigkeiten der Schüler/innen (52%) und ungenügenden Unterrichtsmaterialien (50%).

„Die größten Herausforderungen beim Unterrichten von Finanz- und Wirtschaftsthemen sind ...“



Frage Q13: Was sind für Sie beim Unterrichten von Finanz- und Wirtschaftsthemen die größten Herausforderungen?; Mehrfachantworten (maximal 3 Nennungen); Grundgesamtheit: Lehrkräfte, die Finanz- und Wirtschaftsthemen unterrichten, n= 153; Angaben in Prozent

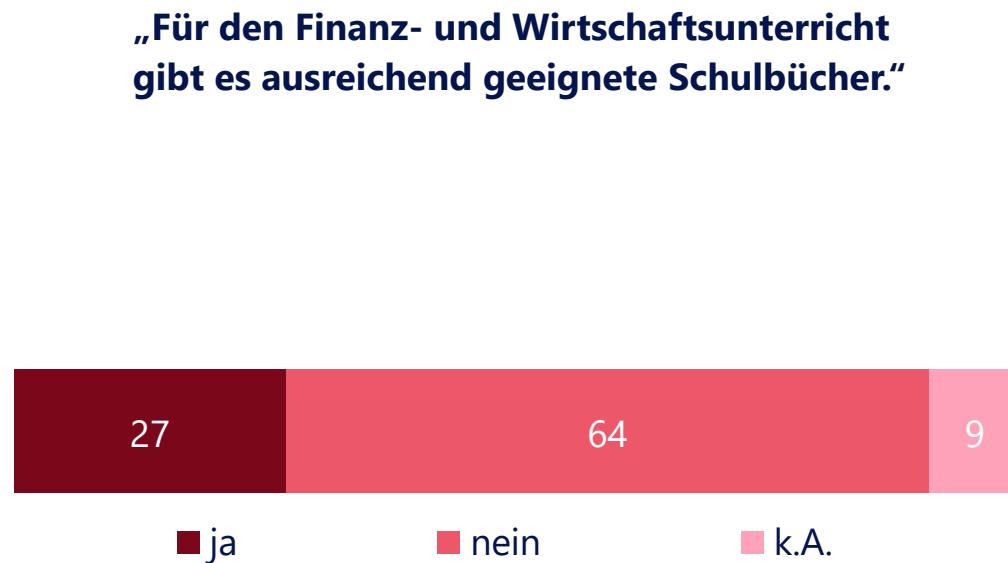


3

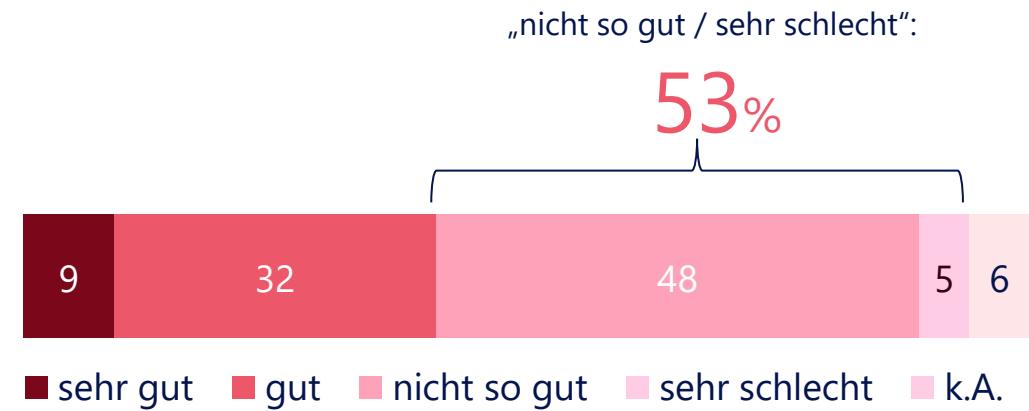
Unterrichtsmaterialien & Infoquellen

Unterrichtsmaterial zu Finanz- und Wirtschaftsthemen

Fast zwei Drittel der Lehrkräfte (64%) beklagen einen Mangel an geeigneten Schulbüchern; das Angebot an Unterrichtsmaterialien zu Finanz- und Wirtschaftsthemen insgesamt hält mehr als die Hälfte für suboptimal.



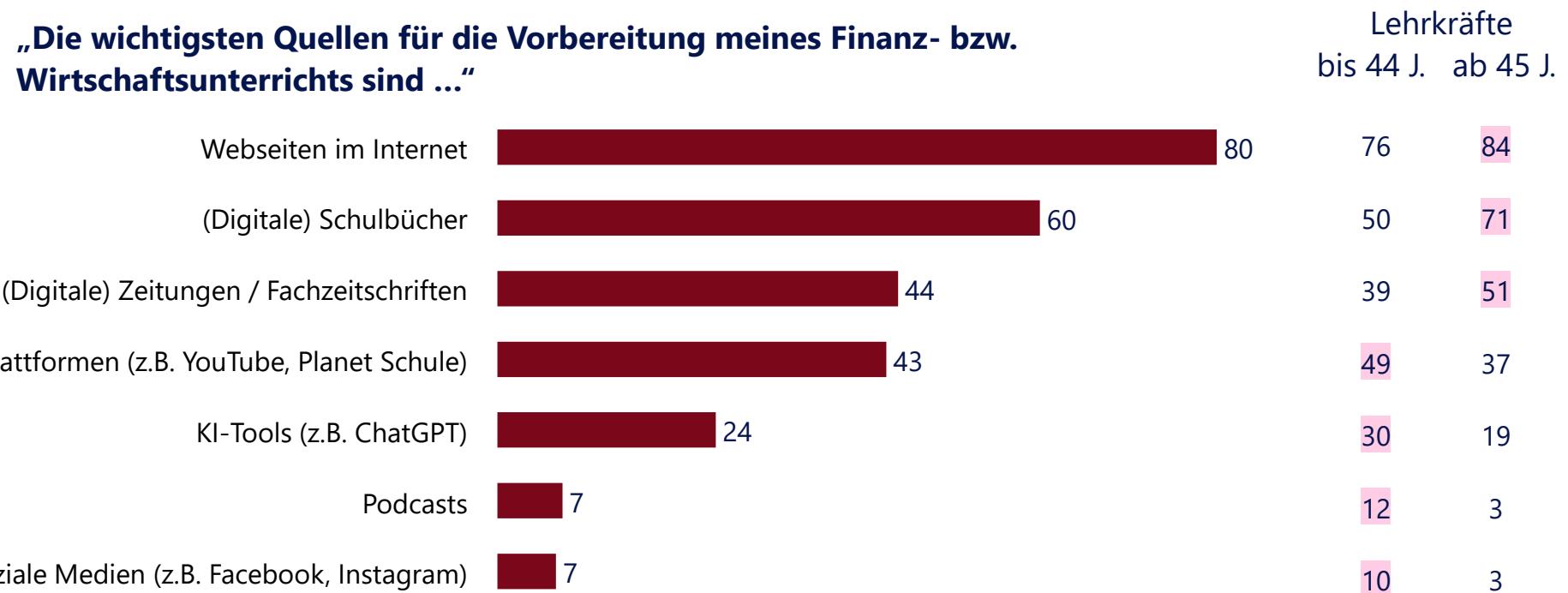
„Das vorhandene Angebot an Unterrichtsmaterialien ist insgesamt ...“



Frage Q14: Gibt es Ihrer Meinung nach ausreichend geeignete Schulbücher für den Finanz- und Wirtschaftsunterricht?; Frage Q15: Und wie beurteilen Sie insgesamt das vorhandene Angebot an Unterrichtsmaterialien zu Finanz- und Wirtschaftsthemen?; Grundgesamtheit: Lehrkräfte, die Finanz- und Wirtschaftsthemen unterrichten, n = 153; Angaben in Prozent

Quellen für die Unterrichtsvorbereitung

Internet-Webseiten sind, gefolgt von Schulbüchern, für Lehrkräfte die wichtigsten Quellen der Vorbereitung ihres Wirtschafts- und Finanzunterrichts. Rund ein Viertel nutzt dafür auch bereits KI.



Frage Q16: Welches sind die wichtigsten Quellen, die Sie für den Finanz- und Wirtschaftsunterricht bzw. für dessen Vorbereitung nutzen? (maximal 3 Nennungen); Grundgesamtheit: Lehrkräfte, die Finanz- und Wirtschaftsthemen unterrichten, n= 153; Angaben in Prozent

Bekanntheit und Nutzung digitaler Unterrichtsmaterialien

Digitale Materialangebote privater Anbieter sind bei den Lehrkräften bekannter als entsprechende Angebote der Bildungsministerien. Die Angebote werden von den meisten, die sie kennen, auch genutzt.

„Ich kenne digitale Materialangebote von Kultus- bzw. Bildungsministerien.“



„Ich kenne digitale Materialangebote von privaten Einrichtungen wie Verbänden oder Unternehmen.“

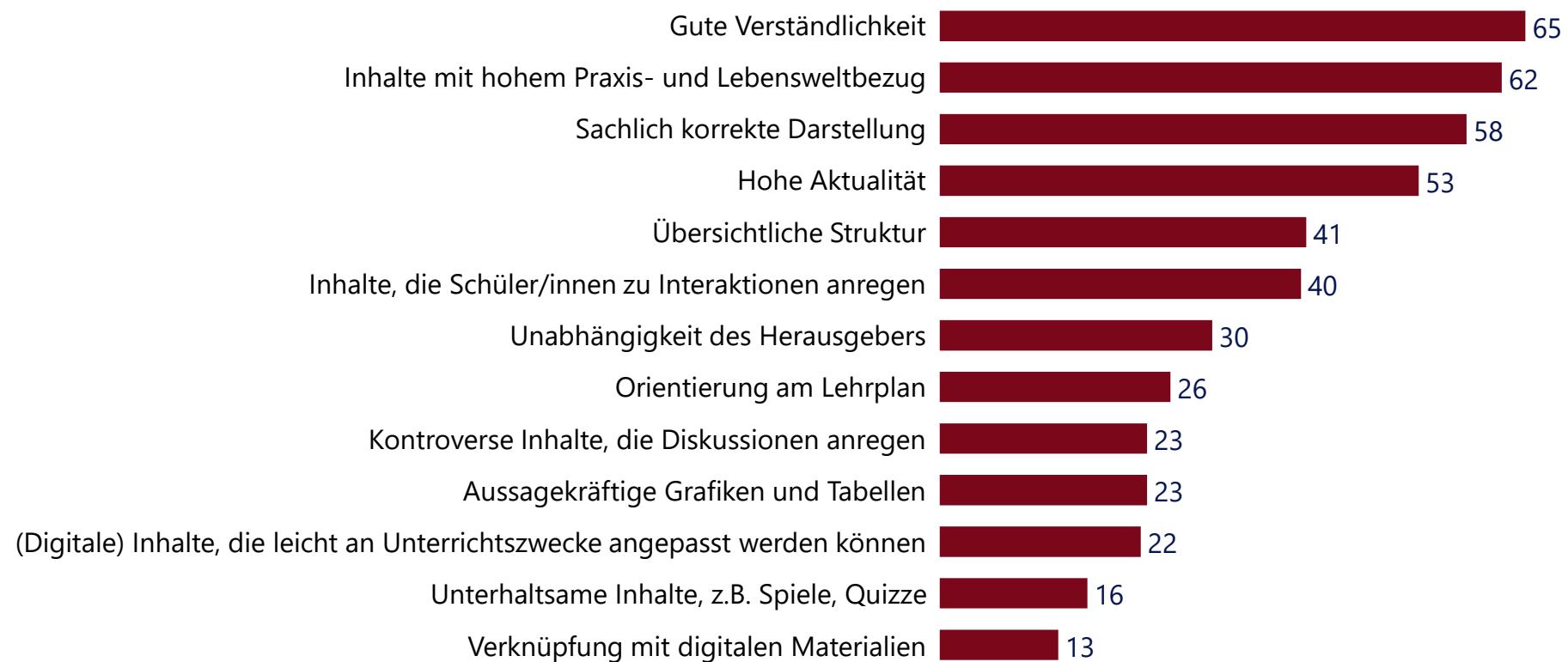


Frage Q17: Kennen Sie digitale Angebote für den Finanz- und Wirtschaftsunterricht, die von Kultus- bzw. Bildungsministerien auf Online-Plattformen angeboten werden?; Frage Q19: Kennen Sie digitale Angebote für den Finanz- und Wirtschaftsunterricht, die von privaten Einrichtungen wie Verbänden oder Unternehmen (z.B. Banken, Versicherungen) oder anderen angeboten werden?; Grundgesamtheit: Lehrkräfte, die Finanz- und Wirtschaftsthemen unterrichten, n=153; Frage Q18+20: Wie häufig nutzen Sie solche Angebote für Ihren Unterricht? Auswahl: Lehrkräfte, die entsprechende digitale Angebot kennen; n= 67 bzw. n= 105; Angaben in Prozent

Kriterien für „gutes“ Unterrichtsmaterial

Für die meisten Lehrkräfte sind Verständlichkeit und Praxisbezug die wichtigsten Kriterien für gutes Unterrichtsmaterial, gefolgt von sachlicher Richtigkeit und hoher Aktualität.

„Die wichtigsten Kriterien für ‚gutes‘ Unterrichtsmaterial sind für mich ...“



Frage Q21: Welches sind für Sie die wichtigsten Kriterien, die „gutes“ Unterrichtsmaterial auszeichnet? (maximal 5 Nennungen); Grundgesamtheit: Lehrkräfte, die Finanz- und Wirtschaftsthemen unterrichten, n= 153; Angaben in Prozent



Foto: Microsoft 365_Archivbilder_24.11.2025

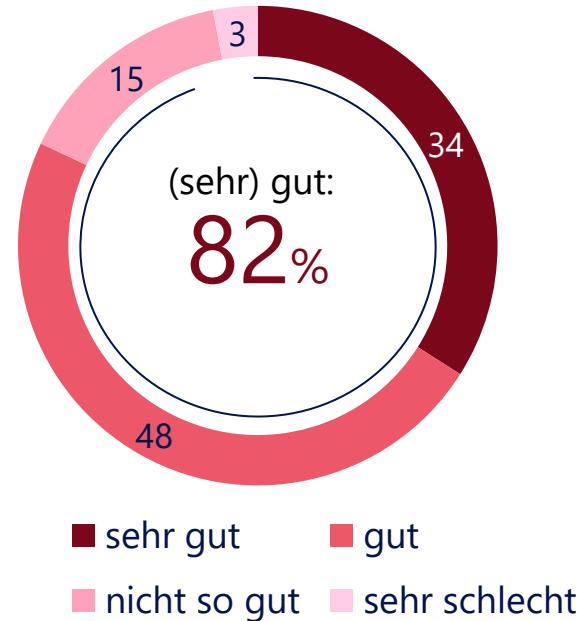
4

Digitale Ausstattung & Kompetenz

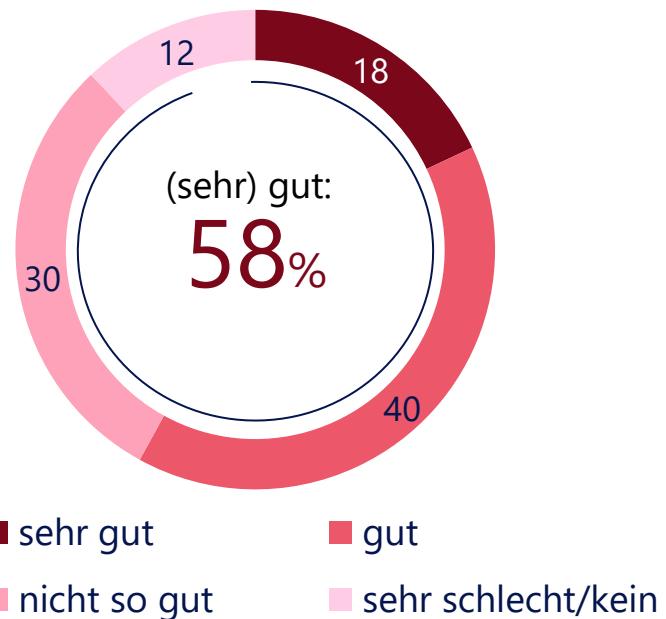
Digitale Ausstattung der Schule

Die digitale Schulausstattung wird überwiegend als (sehr) gut bezeichnet, der IT-Support hingegen von vielen noch als ausbaufähig angesehen.

„Die digitale Ausstattung an meiner Schule ist ...“



„Der IT-Support an meiner Schule ist ...“



Frage Q22: Wie beurteilen Sie die digitale Ausstattung an Ihrer Schule?; Frage Q23: Wie beurteilen Sie den IT-Support an Ihrer Schule?; Grundgesamtheit: Lehrkräfte, die Finanz- und Wirtschaftsthemen unterrichten, n= 153; Angaben in Prozent

Nutzung von Präsentationsmedien und digitalen Tools

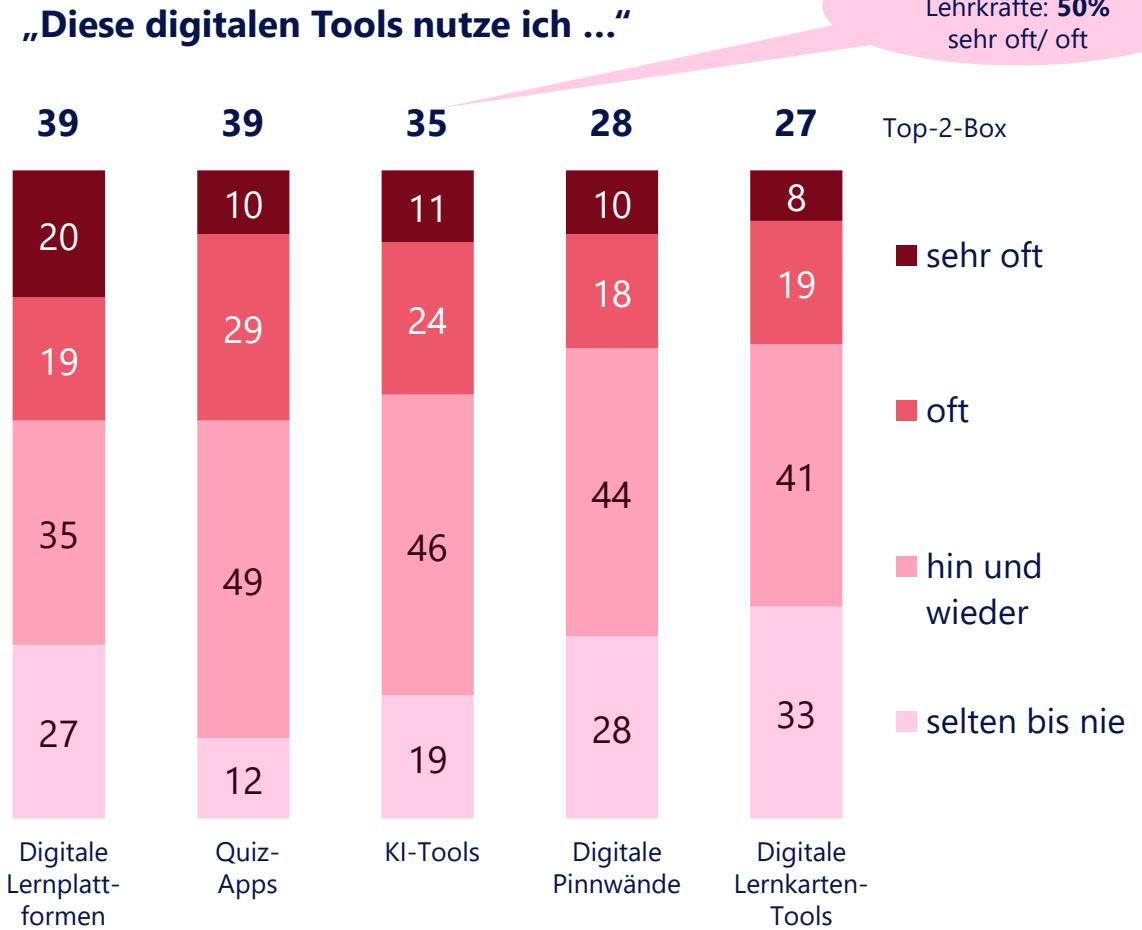
Interaktive Präsentationsmedien haben sich etabliert; digitale Tools werden seltener genutzt.

„Interaktive White-/ Smartboards od. digitale Tafeln nutze ich ...“



Top-2-Box

„Diese digitalen Tools nutze ich ...“



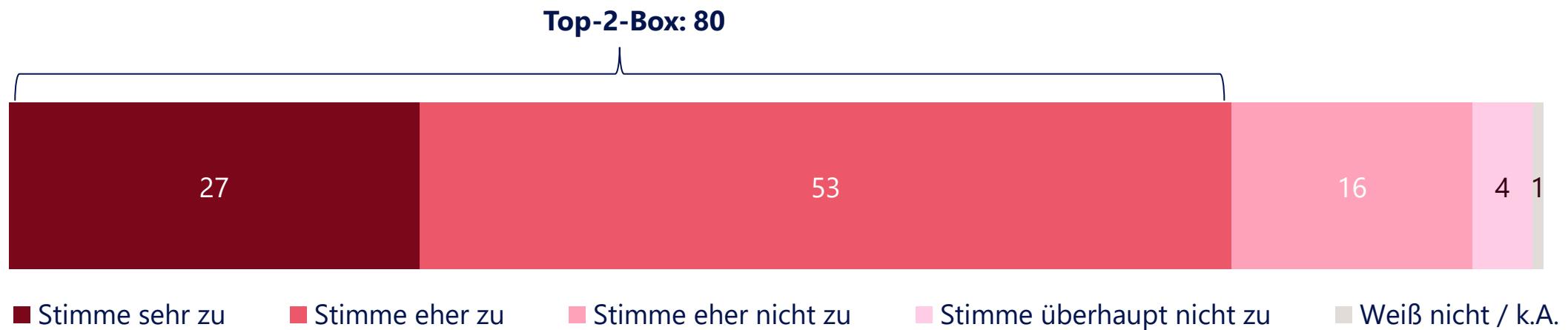
18- bis 44-jährige Lehrkräfte: 50% sehr oft/ oft

Frage Q24: Wie häufig nutzen Sie in Ihrem Unterricht interaktive Whiteboards, Smartboards oder digitale Tafeln?; Frage Q25: Wie oft setzen Sie die folgenden digitalen Tools im Finanz- und Wirtschaftsunterricht ein?; Grundgesamtheit: Lehrkräfte, die Finanz- und Wirtschaftsthemen unterrichten; Angaben in Prozent

Kritische Auseinandersetzung mit digitalen Medieninhalten

Acht von zehn Lehrkräften sind im Umgang mit digitalen Medien vorsichtig, weil sie bezüglich Seriosität und Richtigkeit der Inhalte unsicher sind.

„Bei Inhalten aus digitalen Medien wie z.B. YouTube, Instagram oder ChatGPT bin ich sehr vorsichtig, denn man weiß nie, wie seriös sie sind und ob sie tatsächlich stimmen.“



Frage Q26: Inwieweit trifft die folgende Aussage auf Sie zu? Bei Inhalten aus digitalen Medien wie z.B. YouTube, Instagram oder ChatGPT bin ich sehr vorsichtig, denn man weiß nie, wie seriös sie sind und ob sie tatsächlich stimmen.
Grundgesamtheit: Lehrkräfte, die Finanz- und Wirtschaftsthemen unterrichten, n=153; Angaben in Prozent



5

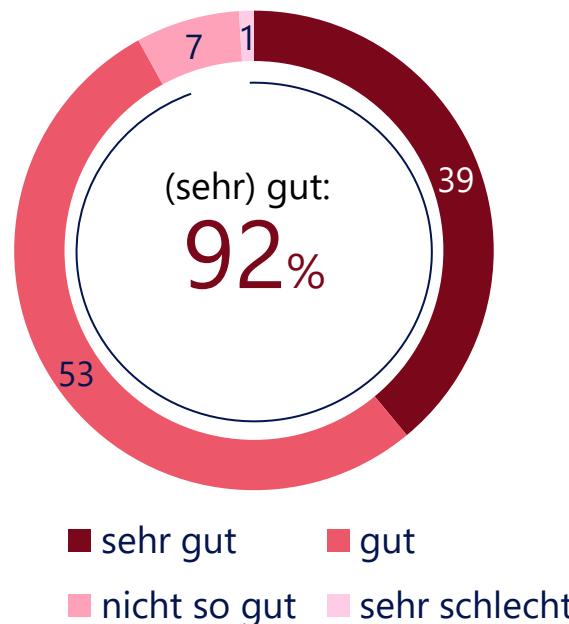
Nutzung externer Angebote

Foto: Jacob Lund_215656967_stock.adobe.com

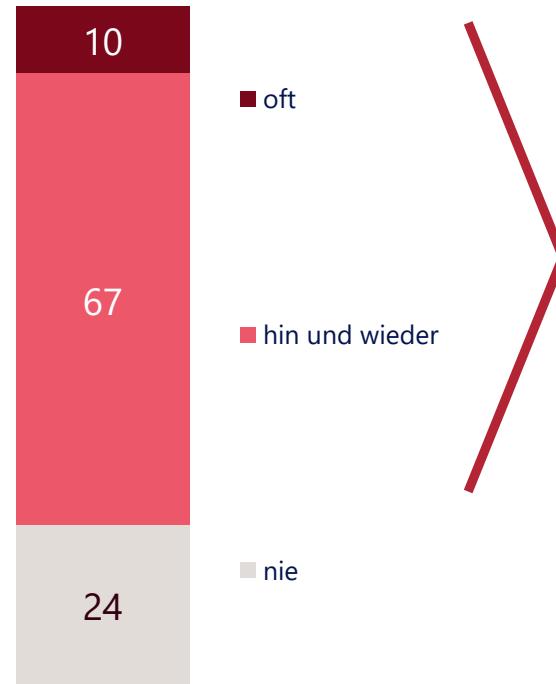
Einsatz externer Referent/innen in der Schule

Lehrkräfte begrüßen den Einsatz externer Referent/innen in der Schule. Viele setzen sie regelmäßig in ihrem Unterricht ein – die allermeisten mit positiven Erfahrungen.

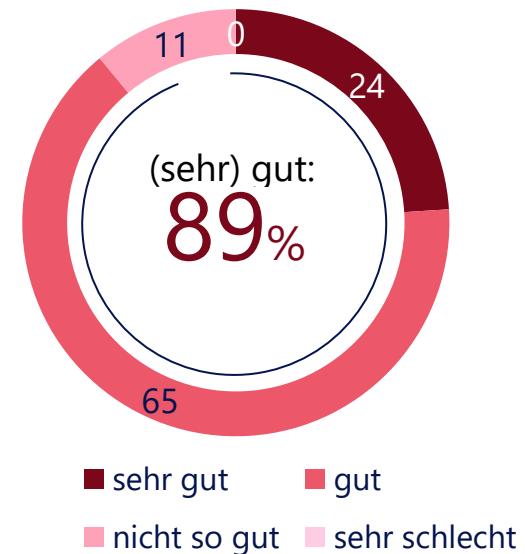
„Wenn externe Referent/innen (priv. Einrichtungen, Verbände, Unternehmen) zu Vorträgen oder Workshops an die Schule kommen, finde ich das grundsätzlich ...“



„Ich setze externe Referent/innen in meinem Unterricht ... ein.“



„Meine Erfahrungen mit externen Referent/innen waren ...“

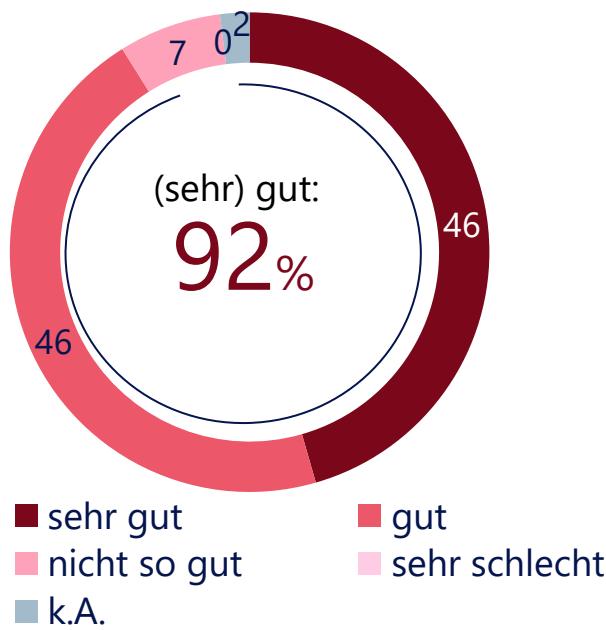


Frage Q27: Wie finden Sie es grundsätzlich, wenn externe Referent/innen von Bildungseinrichtungen, Verbänden oder Unternehmen zu Vorträgen, Workshops oder Ähnlichem in die Schule kommen?; Frage Q27a: Wie häufig haben Sie selbst schon einmal externe Referent/innen von Bildungseinrichtungen, Verbänden oder Unternehmen in Ihrem Unterricht für Vorträge, Workshops oder Ähnliches eingesetzt?; Grundgesamtheit: Lehrkräfte, die Finanz- und Wirtschaftsthemen unterrichten, n=153; Frage Q28: Wie waren Ihre Erfahrungen mit externen Referent/innen?; Auswahl: Lehrkräfte, die externe Referent/innen oft/ hin und wieder einsetzen, n= 117; Angaben in Prozent

Exkursionen und Teilnahme an externen Wettbewerben

Die Lehrkräfte stehen Exkursionen und externen Wettbewerben zur Finanzbildung positiv gegenüber; 6 von 10 haben bereits mit ihren Schüler/innen an solchen Wettbewerben teilgenommen.

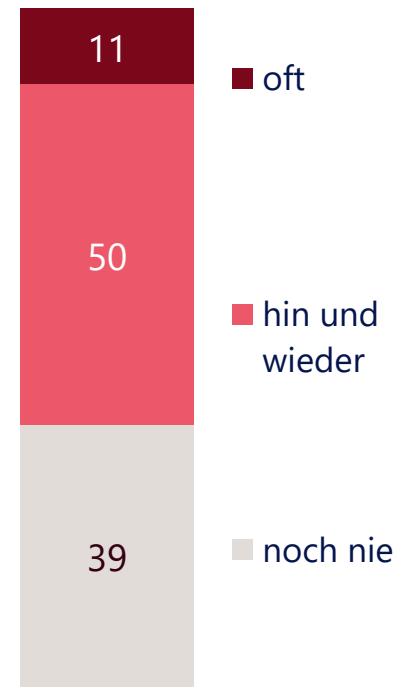
„Exkursionen mit Schüler/innen zu Unternehmen, Banken, Verbänden, Finanzbehörden oder ähnlichen Institutionen finde ich ...“



„Wettbewerbe zur Finanzbildung wie Bankenplan- oder Börsenspiele von externen oder privaten Anbietern finde ich ...“



„Ich habe mit meinen Schüler/innen an solchen Wettbewerben ... teilgenommen.“



Frage Q29: Wie finden Sie es grundsätzlich, mit Schüler/innen Exkursionen zu Unternehmen, Banken, Verbänden, Finanzbehörden oder ähnlichen Institutionen durchzuführen?; Frage Q30: Von externen, auch privaten Anbietern, werden manchmal für Schüler/innen Wettbewerbe zur Finanzbildung angeboten, z.B. Bankenplan- oder Börsenspiele. Ganz grundsätzlich wie finden Sie solche Wettbewerbe?; Frage Q31a: Wie häufig haben Sie mit Ihren Schüler/innen an einem solchen externen Wettbewerb bereits teilgenommen?; Grundgesamtheit: Lehrkräfte, die Finanz- und Wirtschaftsthemen unterrichten, n= 153; Angaben in Prozent

Bekanntheit der Angebote des Bankenverbandes

Gut jedem/r Zweiten sind Angebote des Bankenverbandes zu Finanz- und Wirtschaftsbildung ein Begriff. Bei konkreter Nachfrage nach einzelnen Produkten geben gar zwei Drittel an „Geld im Unterricht“ zu kennen.

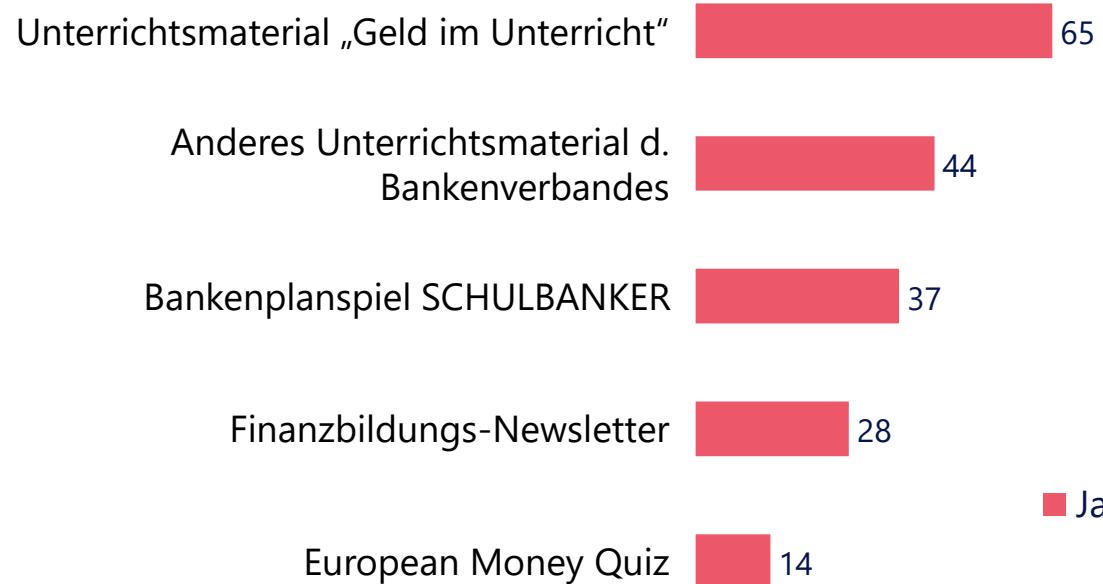
„Ich kenne Angebote des Bankenverbandes zur Finanz- und Wirtschaftsbildung.“

53%

45- bis 69-jährige Lehrkräfte: 67%

Ja

„Ich kenne die folgenden Angebote des Bankenverbandes.“



Frage Q31b: Kennen Sie Angebote zu Finanz- und Wirtschaftsbildung des Bankenverbandes bzw. Bundesverbandes deutscher Banken?; Frage Q32: Kennen Sie die folgenden Angebote zu Finanz- und Wirtschaftsbildung des Bankenverbandes bzw. Bundesverbandes deutscher Banken?; Grundgesamtheit: Lehrkräfte, die Finanz- und Wirtschaftsthemen unterrichten, n= 153; Angaben in Prozent



6 Handlungs- empfehlungen

Handlungsempfehlungen

Die Ergebnisse der Studie zeigen systemische Herausforderungen der Vermittlung von Finanz- und Wirtschaftsbildung an den Schulen auf. Um Finanzbildung nachhaltig und flächendeckend zu stärken, sind aus Sicht des Bankenverbandes folgende bildungspolitische, institutionelle und infrastrukturelle Maßnahmen erforderlich:

Einführung eines bundesweiten Schulfachs

- Initiativen zur Einführung eines flächendeckenden, eigenständigen Unterrichtsfachs „Finanz- und Wirtschaftsbildung“

Ausbildungs- und Unterrichtsinhalte

- Stärkere Integration von Finanzbildung in die Lehramtsstudiengänge und Referendariatsprogramme
- Überarbeitung der Lehrpläne und Unterrichtsmaterialien (z.B. digitale Vertiefungen zu Schulbüchern)
- Ausweitung der Unterrichtszeit zugunsten finanzieller und wirtschaftlicher Bildung

Verbesserung des IT-Supports an Schulen

- Ausbau technischer Unterstützung für Lehrkräfte, z.B. durch schulübergreifende IT-Supportstrukturen (zentrale Hotlines, regionale Serviceteams)

Zusammenarbeit mit privaten Akteuren

- Kooperation bildungspolitischer Institutionen und privater Akteure zur Stärkung der schulischen Finanzbildung, z.B. durch
 - abgestimmte Lehrmaterialien
 - koordinierte Fortbildungsangebote
 - Integration externer Formate (z.B. Wettbewerbe, Workshops) in schulische Strukturen
 - koordinierte Maßnahmen zur Qualitätssicherung
 - gemeinsames Verständnis von Finanz- und Wirtschaftsbildung als gesellschaftlicher Auftrag



Foto: Microsoft 365_Archivbilder_24.11.2025

7

Informationen zur Umfrage / Ansprech- partner/innen

Studiendesign

Zielsetzung der Studie

Ziel der quantitativen Erhebung ist es, die Meinungen und Ansprüche von Lehrkräften bezüglich der Finanz- und Wirtschaftsbildung an Schulen näher zu erfassen. Neben grundsätzlichen Ansichten der Lehrkräfte zu ihrem Fachgebiet sind dabei vor allem genutzte Infoquellen, Unterrichtsmaterialien, digitale Medien sowie Einstellungen und Nutzung externer Angebote privater Einrichtungen Gegenstand der Untersuchung.

Zielgruppe

Lehrkräfte, die an weiterführenden Schulen bzw. Berufsschulen Finanz- und Wirtschaftsthemen unterrichten.

Methode und Stichprobe

- CAWI (Computer Assisted Web Interviews)
- Stichprobe von 153 Lehrkräften

Feldzeit September 2025

Durchführung

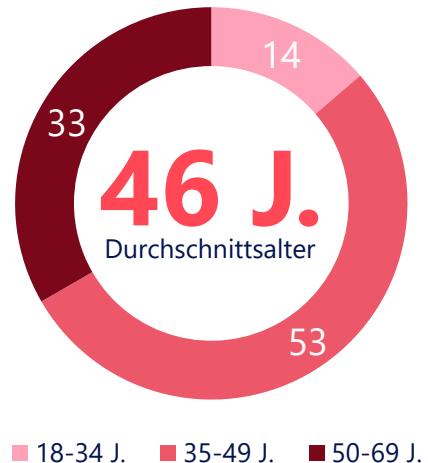
KANTAR im Auftrag des Bundesverbandes deutscher Banken



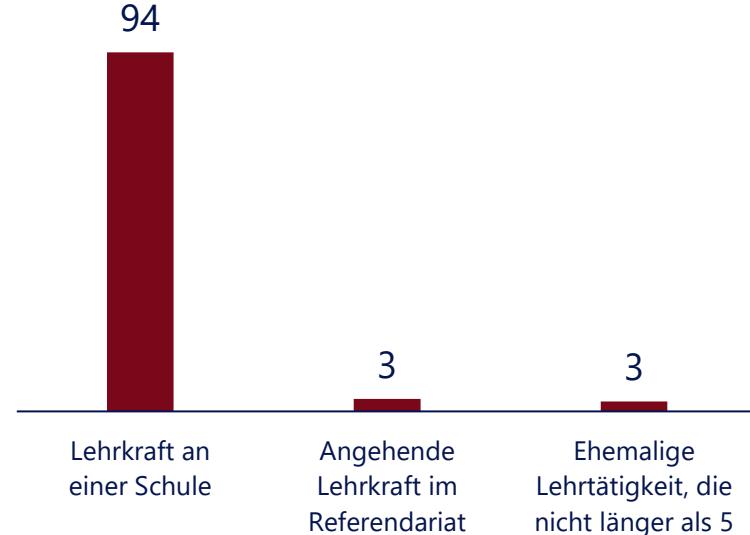
Foto: Microsoft 365_Archivbilder_24.11.2025

Informationen zur Stichprobe (I)

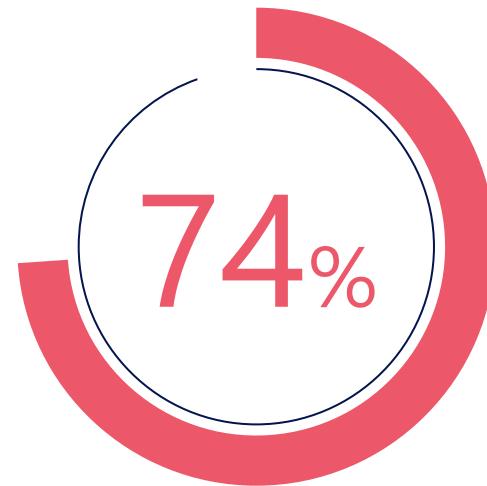
Alter und Geschlecht



Berufsstatus



Erfahrungsjahre Finanz-/ Wirtschaftsunterricht

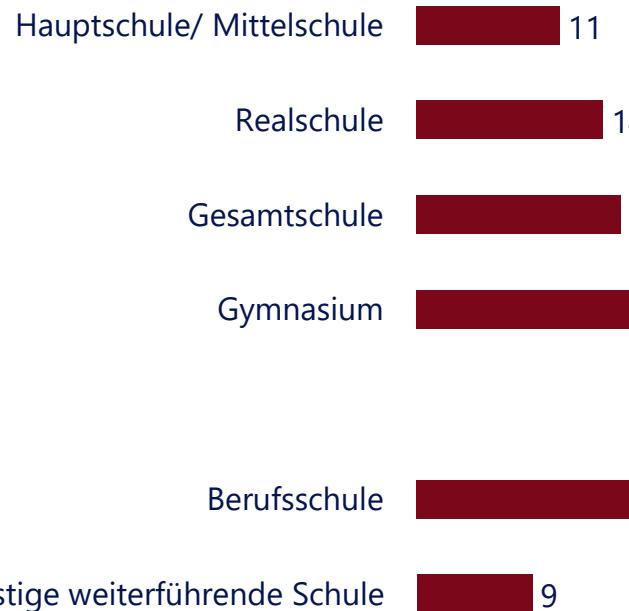


... unterrichten seit mehr als 5 Jahren Finanz- und Wirtschaftsthemen.

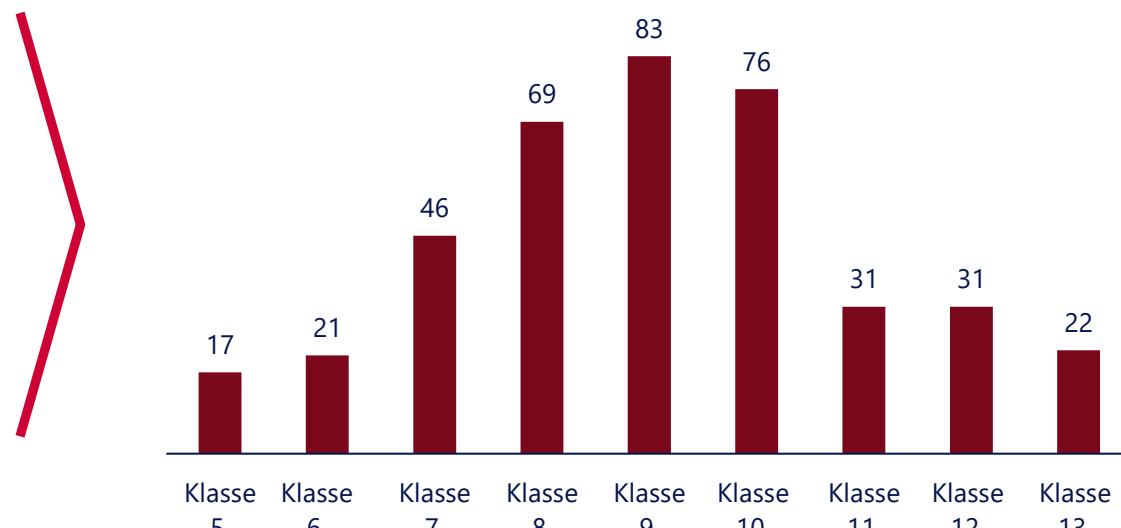
Frage C2: Wie alt sind Sie?; Frage C1: Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig?; Frage C5: Unterrichten Sie derzeit an einer Schule?; Frage C10: Wie lange unterrichten Sie bereits Finanz- und Wirtschaftsthemen bzw. haben Sie dies unterrichtet?; Grundgesamtheit: (Angehende/ ehemalige) Lehrkräfte, die Finanz- und Wirtschaftsthemen unterrichten; n= 153; Angaben in Prozent

Informationen zur Stichprobe (II)

Schulform



Klassenstufen



Frage C6: An welcher Schulform unterrichten Sie (bzw. haben Sie/ werden in Kürze unterrichten)?; Grundgesamtheit: Lehrkräfte, die Finanz- und Wirtschaftsthemen unterrichten, n= 153; Frage C11: In welchen Klassenstufen unterrichten Sie Finanz- und Wirtschaftsthemen (bzw. haben Sie/ werden unterrichten)?; Auswahl: Lehrkräfte, die an Haupt-/Mittelschulen, Realschulen, Gesamtschulen oder Gymnasien Finanz- und Wirtschaftsthemen unterrichten, n= 88; Angaben in Prozent

Ihre Ansprechpartner/innen

Kantar:



Christine Bucher

Associate Director / Team Lead



Gabi Kassel

Senior Consultant

📞 +49 (0)89/ 23122 5844

✉ christine.bucher@kantar.com

📞 +49 (0)89/ 23122 5650

✉ gabi.kassel@kantar.com

Bankenverband:



Frauke Revermann

Leiterin, Finanzbildung



Christian Jung

Director, Digitale Inhalte und Kanäle

📞 +49 (0)160 8828522

✉ frauке.revermann@bdb.de

📞 +49 (0)176 1663 0071

✉ christian.jung@bdb.de